

Stiehl, Ulrich: Einführung in die allgemeine Semantik. - Bern, München: Francke (1970). 136 S. 8° = Dalp-Taschenbücher. Bd 396 D. Br. DM 4.40

**Rezension vor 50 Jahren von Franz Hundsnurscher (1935 - 2017)
in "Germanistik", 12. Jahrgang 1971, Heft 3**

2621 Stiehl, Ulrich: Einführung in die allgemeine Semantik. – Bern, München: Francke (1970). 136 S. 8° = Dalp-Taschenbücher. Bd 396 D. Br. DM 4.40
Das Büchlein gibt eine sehr konzise und übersichtliche Darstellung der Beziehungen zwischen Wort und Begriff auf der einen und Satz und Aussage auf der anderen Seite. Der Darstellungsstil ist wohltuend deduktiv, mit klaren Definitionen und einigen bemerkenswerten Hinweisen auf Verwertbarkeit in der Praxis (Sprachunterricht; Verfassen und Verstehen wissenschaftlicher Texte). Semantische Fragen bleiben hier auf die Wissenschaftssprache beschränkt und werden mit dem Rüstzeug der Logik in Angriff genommen; und darin liegt wohl auch einer der Vorzüge dieser Einführung, daß sie erkennen läßt, wie weit man mit diesem Rüstzeug bei der Behandlung der Semantik natürlicher Sprachen kommen kann, nämlich nicht sehr weit. Damit ist nicht gesagt, daß es nicht sehr wünschenswert wäre, wenn man im akademischen Unterricht bei der Behandlung der Semantik die in diesem Taschenbuch gebotenen Grundlagen voraussetzen könnte, um sie mit den Erkenntnissen der modernen Linguistik zu korrelieren und zu kontrastieren. Als weiterführende Literatur für den Germanisten werden die Grammatiken von J. Erben und H. Glinz sowie W. Porzigs ‚Wunder der Sprache‘ vorgeschlagen.
Franz Hundsnurscher, Tübingen

Das Büchlein gibt eine sehr konzise und übersichtliche Darstellung der Beziehungen zwischen Wort und Begriff auf der einen und Satz und Aussage auf der anderen Seite. Der Darstellungsstil ist wohltuend deduktiv, mit klaren Definitionen und einigen bemerkenswerten Hinweisen auf die Verwertbarkeit für die Praxis (Sprachunterricht; Verfassung und Verstehen wissenschaftlicher Texte). Semantische Fragen bleiben hier auf die Wissenschaftssprache beschränkt und werden mit dem Rüstzeit der Logik in Angriff genommen; und darin liegt wohl auch einer der Vorzüge dieser Einführung, daß sie erkennen läßt, wie weit man mit diesem Rüstzeug bei der Behandlung der Semantik natürlicher Sprachen kommen kann, nämlich nicht sehr weit. Damit ist nicht gesagt, daß es nicht sehr wünschenswert wäre, wenn man im akademischen Unterricht bei der Behandlung der Semantik die in diesem Taschenbuch gebotenen Grundlagen voraussetzen könnte, um sie mit den Erkenntnissen der modernen Linguistik zu korrelieren und zu kontrastieren. Als weiterführende Literatur für die Germanisten werden die Grammatiken von J. Erben und H. Glinz sowie W. Porzigs 'Wunder der Sprache' vorgeschlagen.

Franz Hundsnurscher, Tübingen